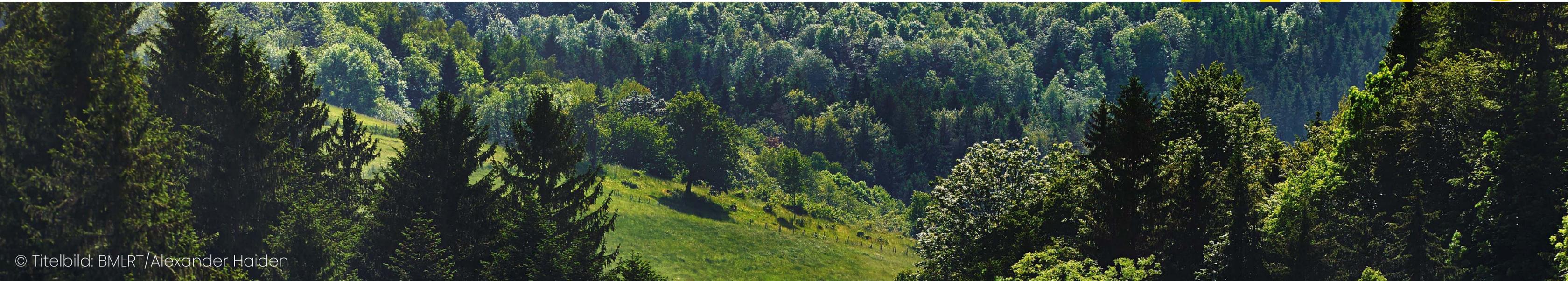


NETZWERKAUFBAU

in Vorbereitung eines Bioökonomie Cluster Österreich



© Titelbild: BMLRT/Alexander Haiden

 **Waldfonds
Republik Österreich**

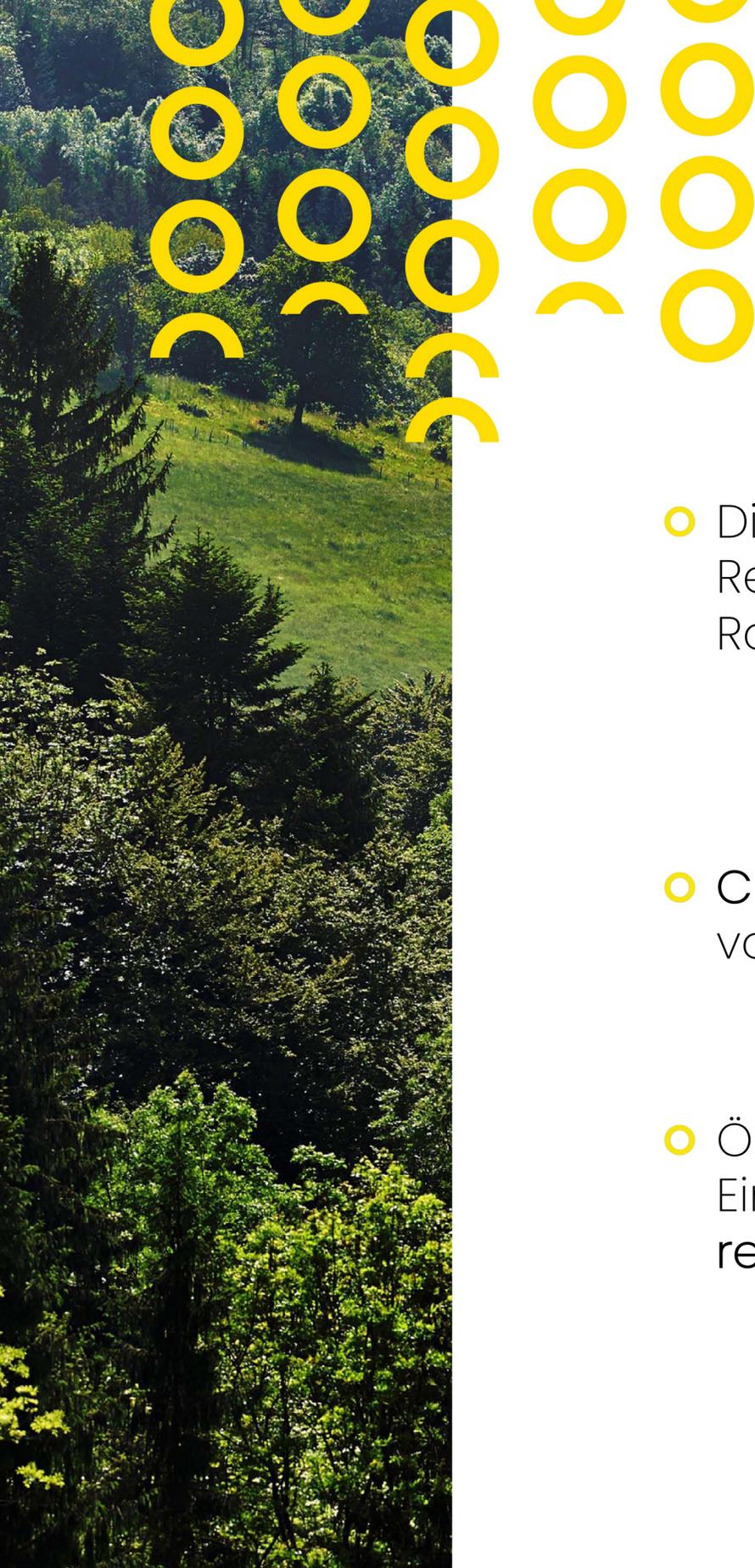
Eine Initiative des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

**BI
ECO
NOMY**
AUSTRIA

A decorative graphic on the left side of the slide consists of several vertical columns of yellow circles. Some circles are complete, while others are cut off by the edge of the frame. The circles are arranged in a grid-like pattern, with some missing in the lower half of the columns.

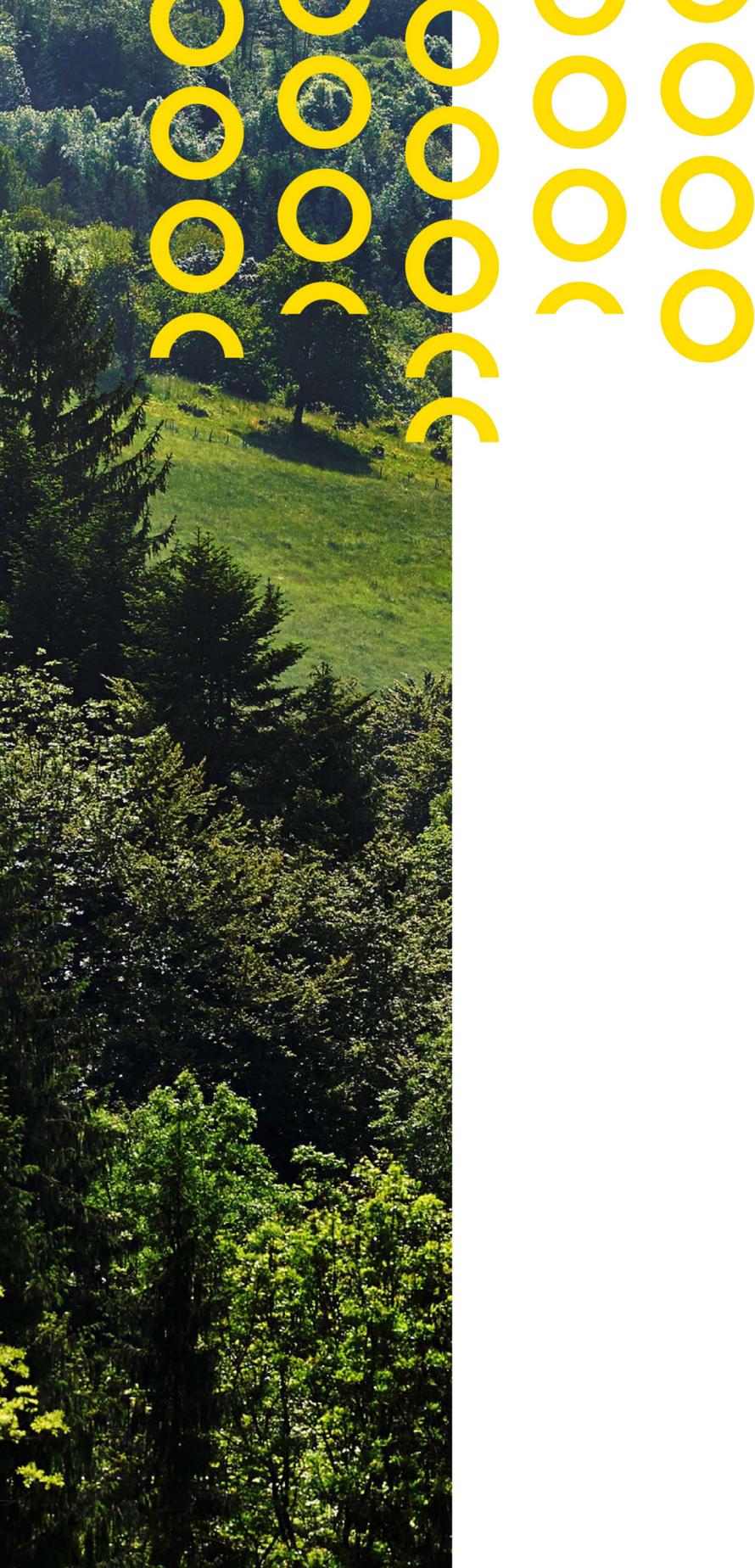
ZIELE

- Aufbau eines umfassenden **Netzwerkes** mit erstem Schwerpunkt auf Holz
 - In Vorbereitung eines österreichweiten Bioökonomie-Clusters
 - Zusammenarbeit und Vernetzung fördern entlang gemeinsamer Wertschöpfungsketten sowie zwischen Unternehmen, Forschung, Politik und Gesellschaft
 - als Basis für die Stärkung der regionalen Wirtschaft und der überregionalen Zusammenarbeit.
- **Synergien** nutzen und **Kostenvorteile** schaffen
 - Identifikation gemeinsamer Projekte
- Verbesserung der stofflichen Biomassenutzung (Wald, Acker, Wasser) insgesamt

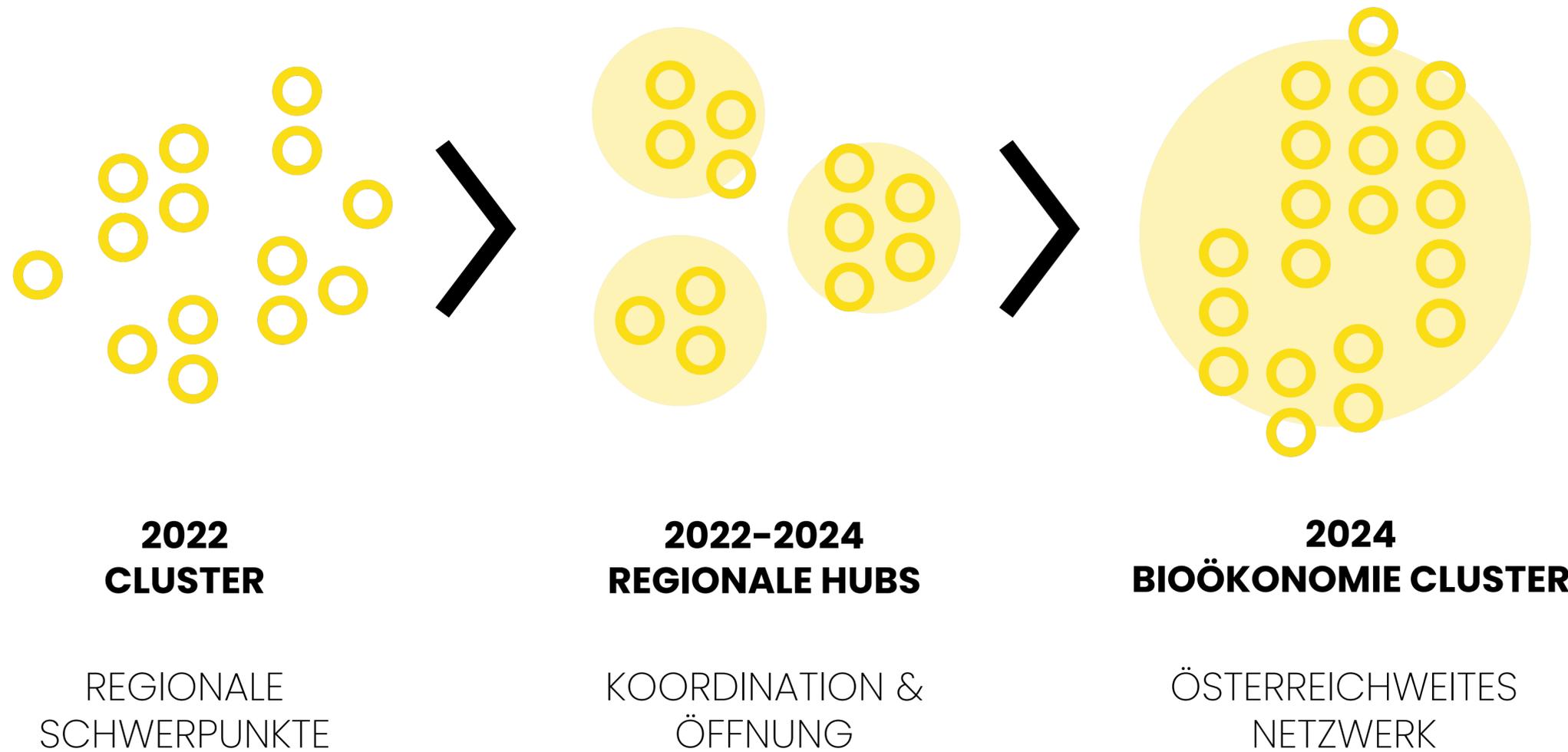


GRUNDSÄTZE

- Die Umsetzung einer **nachhaltigen Bioökonomie** bedeutet eine Abkehr von fossilen Ressourcen (Rohstoffe, Energie) und die Forcierung von nachwachsenden Rohstoffen.
 - Im Sinne einer Ökosozialen Marktwirtschaft bringt das neue Chancen für den Wirtschaftsstandort, schützt das Klima und berücksichtigt konkurrierende Landnutzungsinteressen.
- **Cluster** folgen der Logik einer wertschöpfungskettenorientierten Synchronisierung von Wirtschaft, Forschung und standortpolitischen Zielsetzungen.
 - Als Hebel dafür gelten Projekte im Bereich FTI, Kooperation und Knowhow-Transfer, sowie Leitprojekte im Bereich Bildung, Mitgestaltung und Cross-Sektor-Vernetzung.
- Österreich verfügt bereits über eine breite Landschaft an Plattformen und Clustern. Ein österreichweiter Bioökonomie Cluster soll daher aus einem **Netzwerk von regionalen Clustern und Plattformen** entstehen.



STRATEGISCHER ANSATZ





AUFGABEN & PARTNER



METHODISCHE UNTERSTÜTZUNG



REGIONALE HUBS



Die Wirtschaftsagentur
des Landes Niederösterreich



DISSEMINATION & WISSENSAUFBAU



AUFGABEN & PARTNER

VERNETZUNG

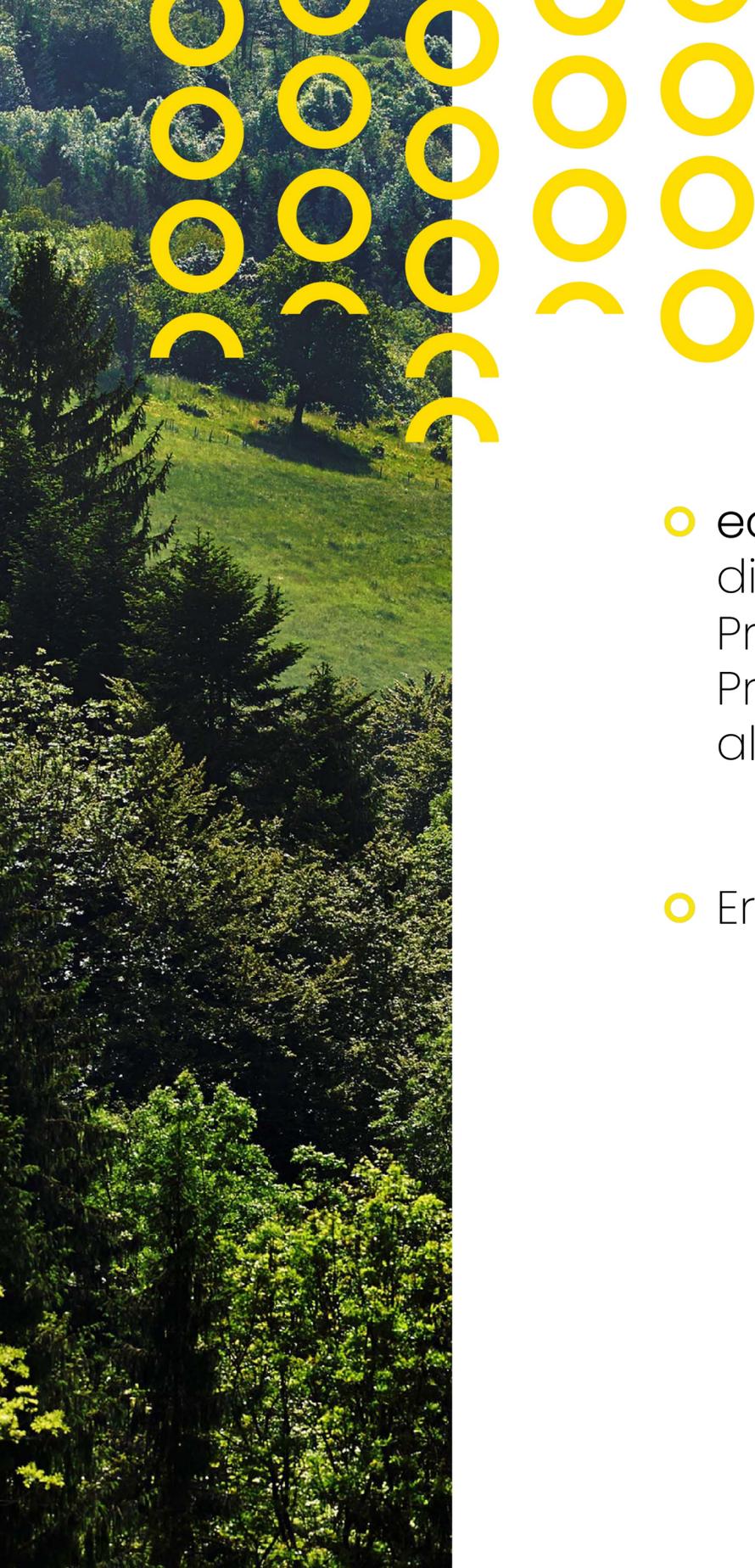
- Ansprech- und Verteilfunktion
- Grundlagen, Informationen
- Netzwerkaufbau-Workshop

SCHLÜSSELPROJEKTE

- Gewinnung von NaWaRo
- Produkte direkt aus NaWaRo
- Folgeprodukte aus NaWaRo
- Verbundwerkstoffe aus NaWaRo
- Raffination von NaWaRo

DISSEMINATION

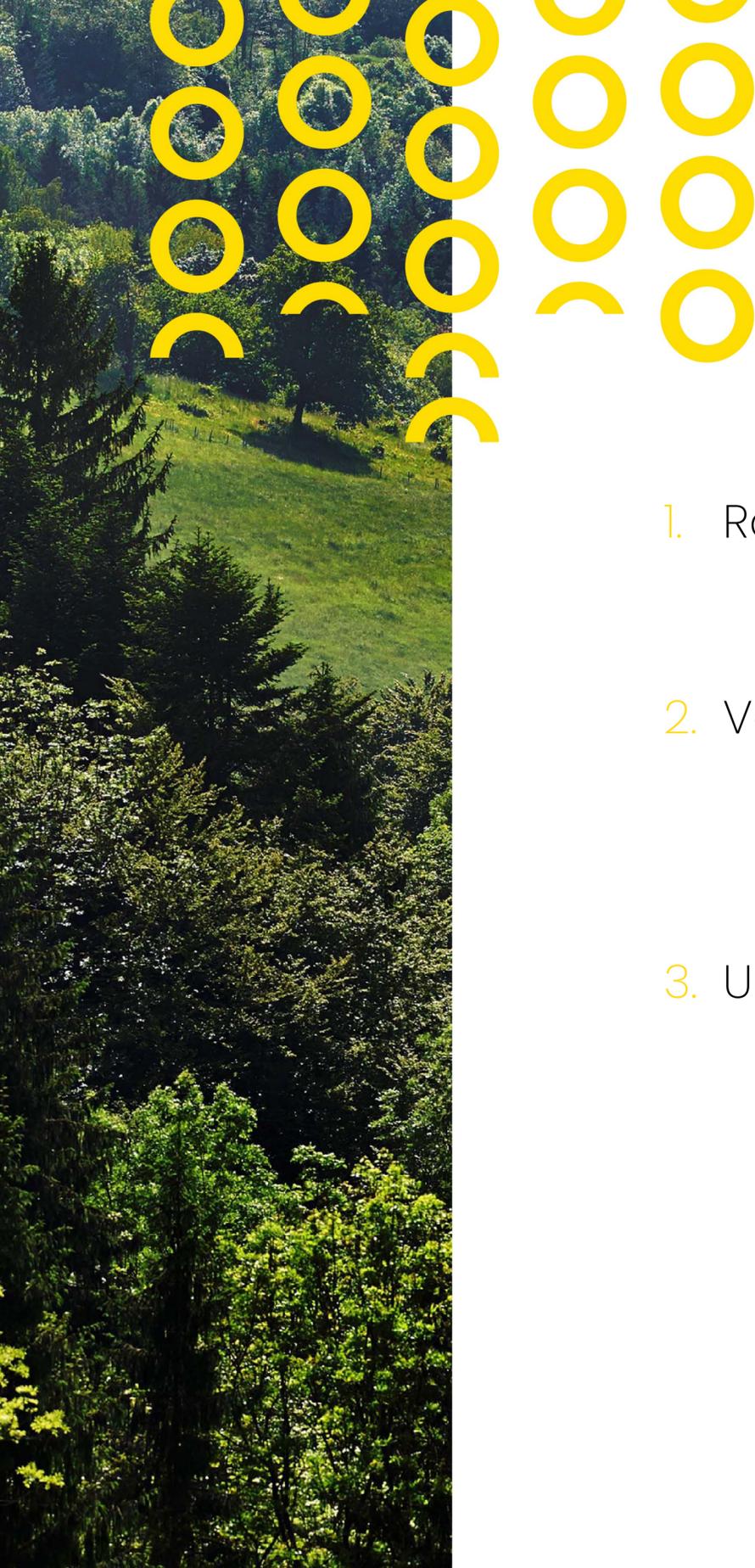
- Veranstaltungen
- Homepage
- Newsletter
- Internationale Sichtbarkeit



API

GESAMTKOORDINATION

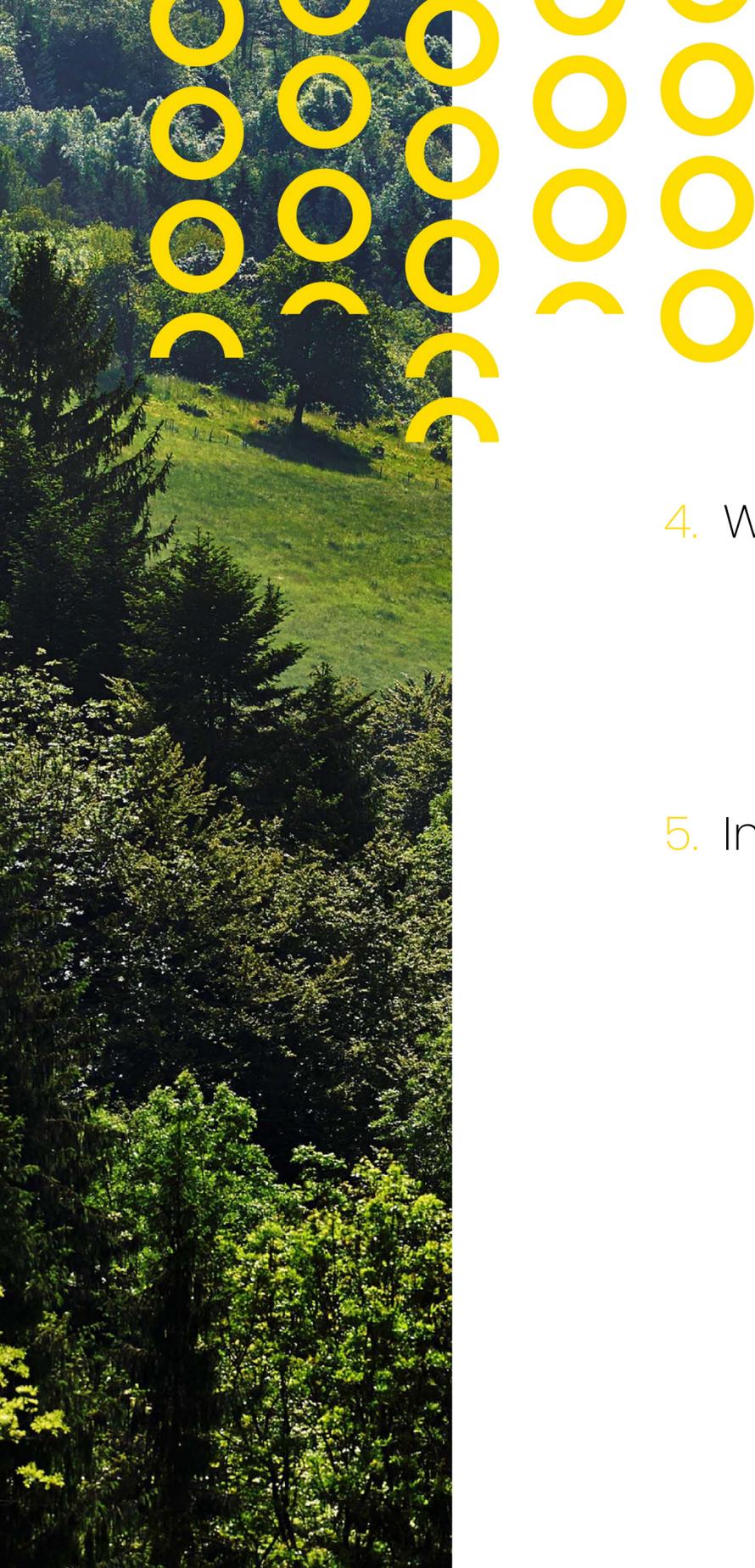
- **ecoplus** übernimmt die Rolle des Projektkoordinators und –managers und stellt in dieser Funktion sicher, dass alle Projektleistungen lt. Arbeitsplan in der mit der Projektbewilligung vereinbarten inhaltlichen Qualität, innerhalb der vorgesehenen Projektlaufzeit und unter Einhaltung der Ressourcenplanung in enger Kooperation aller Konsortialpartner umgesetzt wird.
- Ergebnisse:
 - Monitoring-Bericht & Set Monitoring Indikatoren
 - Projektmanagementbericht
 - Inhaltlicher Ergebnisbericht



AP2

1. METHODEN & THEMENENTWICKLUNG IN HUBS

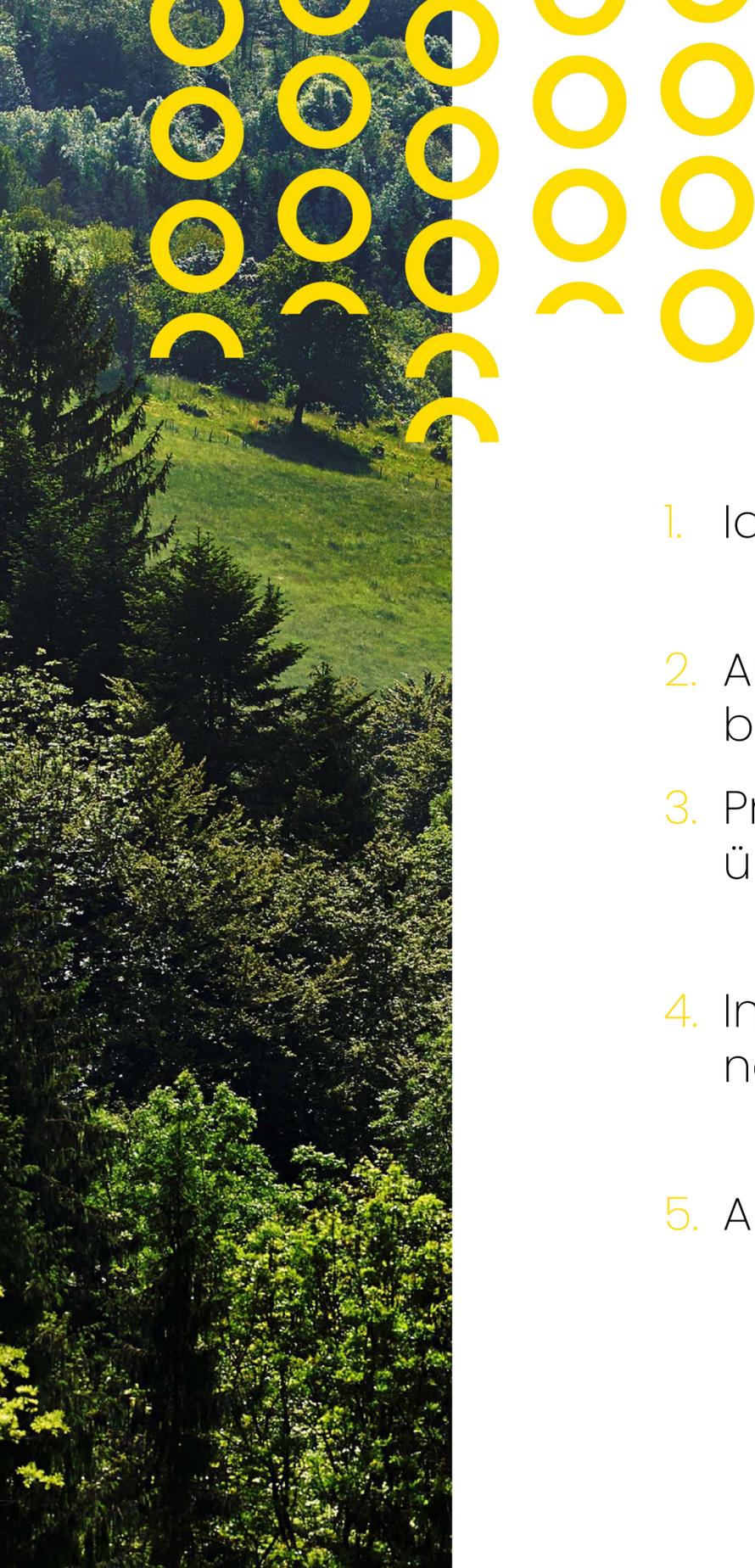
1. Rohstoffgewinnung & Materialströme – **proHolz Tirol**
 - Rohstoffbereitstellung, regionale Lieferketten, Versorgungssicherheit, „wertgerechte“ Verarbeitung
2. Verfügbare Technologien & technologische Entwicklungen – **Innovation Salzburg**
 - Breites Trendmapping & Technologiescouting
 - Fokus: Bauen & Flächennutzung nach bioökonomischen Prinzipien, Kreislaufwirtschaft in Produktionsprozessen und Upcycling
3. Unternehmensbedarfe & Qualifikationsanforderungen – **business upper austria**
 - Analyse der Bedarfe aus regionaler und nationaler Perspektive, Kompetenzaufbau, Aus- und Weiterbildung, Forschungs- und Innovationsbedarf
 - Fokus: Engineered bio-based components: Design for disassembly, Digital Twin, LCA, End of Life Management, von Value Chain zu Value Network



AP2

1. METHODEN & THEMENENTWICKLUNG IN HUBS

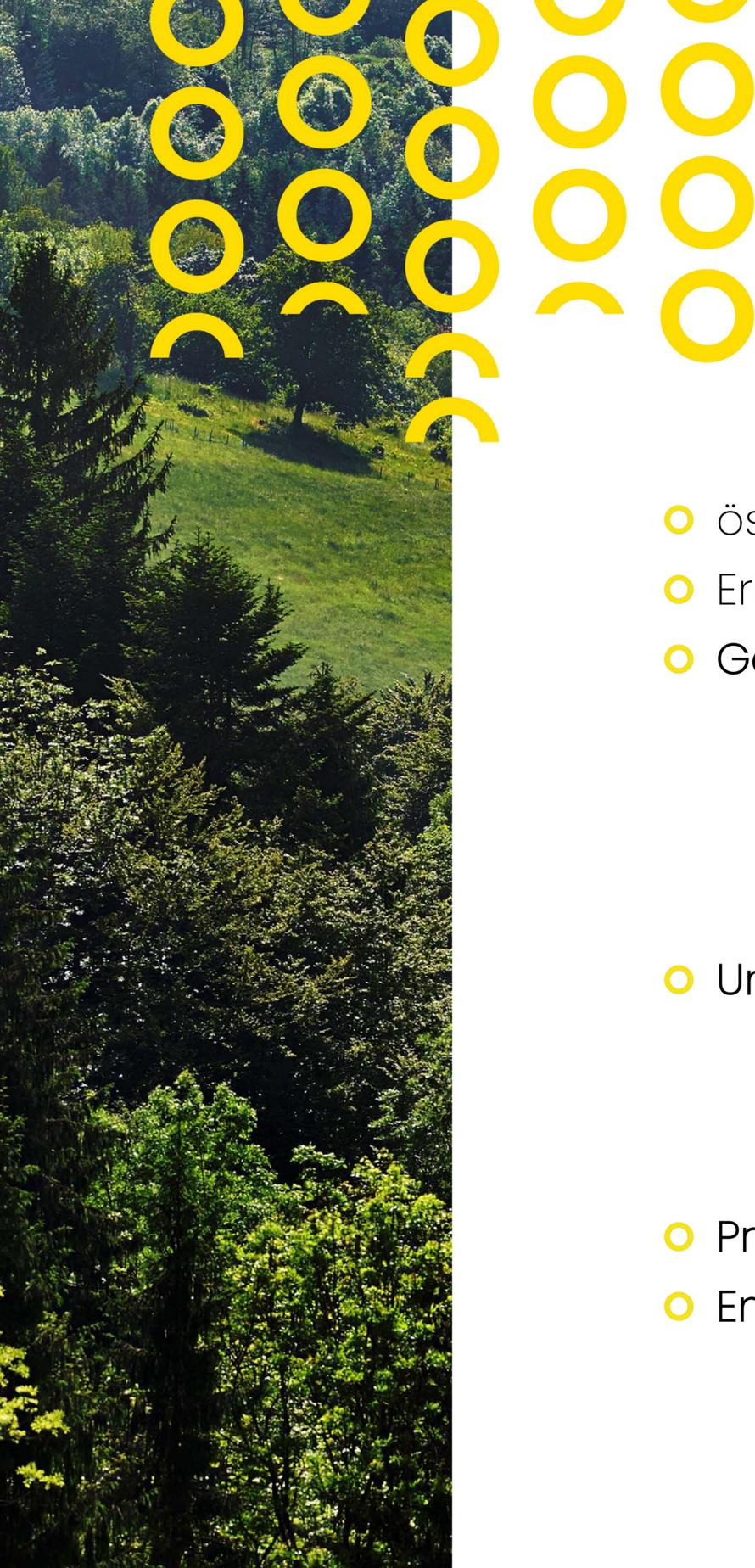
4. Wissenstransfer & KMU-Unterstützung: High- bis Low-Tech – Holzcluster Steiermark
 - Erfordernisse für Wissenstransfer (vor allem KMU), Entwicklung geeigneter Formen der Wissensaufbereitung und Praxisüberführung
 - Fokus: Innovative holz- & bio-basierte Anwendungsberieche und Wertschöpfungsketten, Holz in Mobilität, Hybrid-Werkstoffe, ressourceneffiziente holzbasierte Produkte
5. Innovationspotenziale & Projektspezifizierung – **ecoplus Niederösterreich (Lead AP2)**
 - Konsolidierung der Ergebnisse von Hub 1-4, brücke zu anderen Arbeitspaketen
 - Koordinierte Überleitung der Ergebnisse
 - Fokus: Biobasierte Grundstoffe, angewandte Bioraffinerie, Reststoffveredelung, Bioaromen, Biokunststoff



AP2

2. METHODEN ZU CLUSTERVERNETZUNG

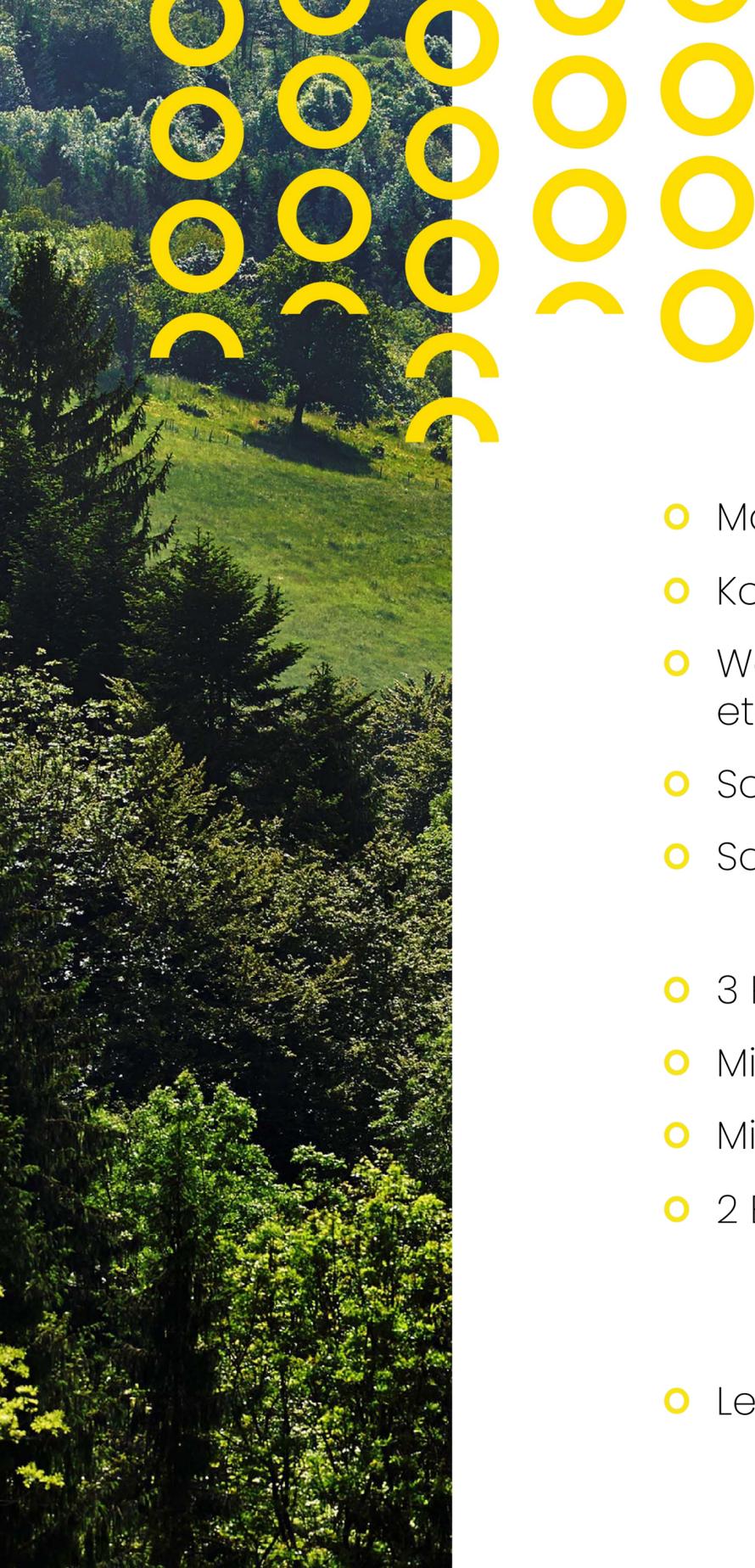
1. Identifikation von überregionalen thematischen Potenzialen (M12) – BioBASE
 - Innerhalb der „holzbasierter Bioökonomie“
2. Analyse der ökologischen Rahmenbedingungen und Wirkungen des bioökonomischen Schwerpunktthemas (M36) – Umweltbundesamt
3. Priorisierung von Handlungsfeldern mit kritischer Masse auf überregionaler Ebene (M36) – Österreichische Energieagentur
 - aus dem Programm „klimaaktiv Bioökonomie“
4. Innovationspotenziale überregional und Projektinitiierung national/international (M36) – **ecoplus**
 - Projektinitiierung regional infolge überregional, Abstimmung mit anderen Arbeitspaketen
5. Austauschformate zwischen Clusterpartnern (M36) – **ecoplus**



AP2

3. ERGEBNISSE

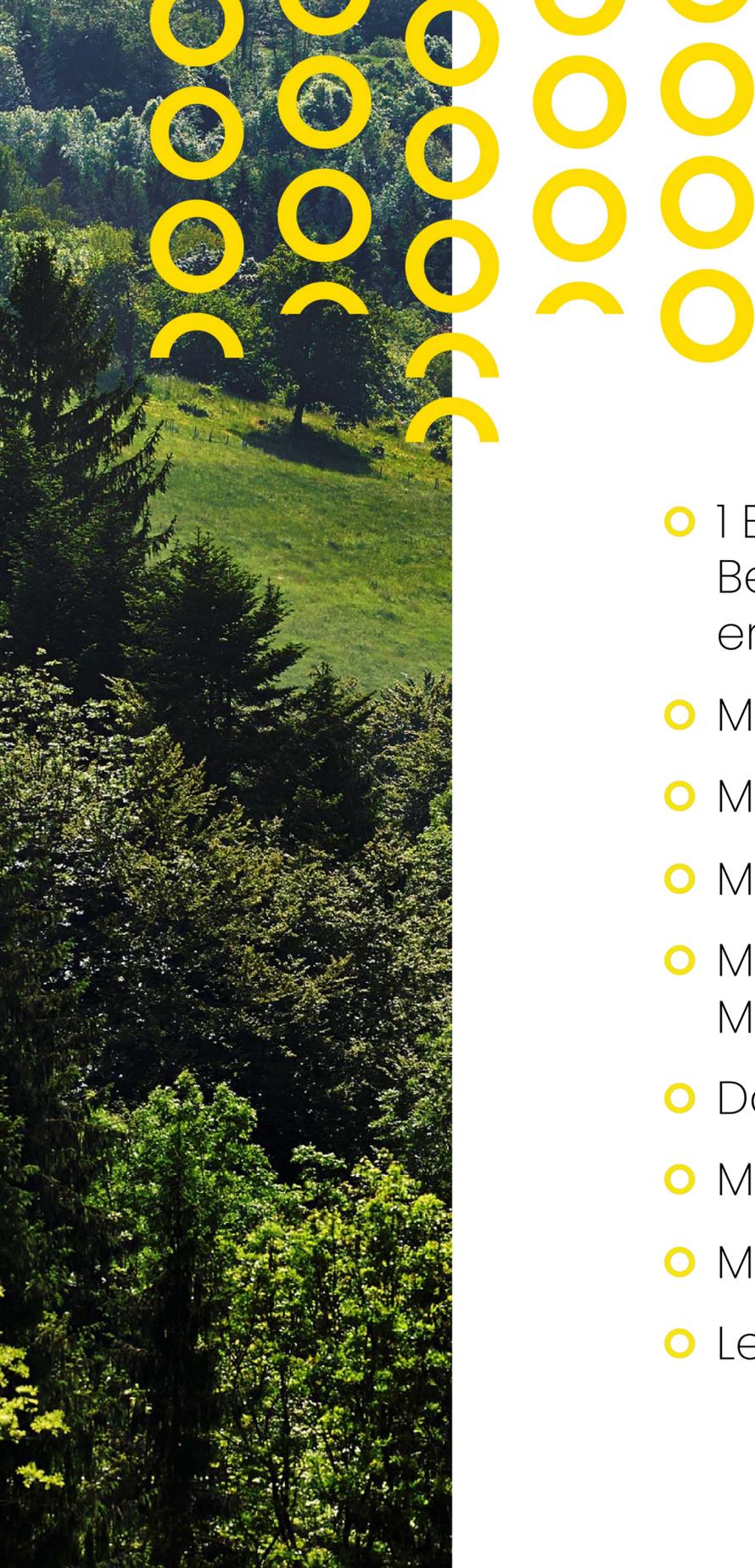
- österreichweite Erhebung der vernetzungsrelevanten **Stakeholder** (M6 und laufend)
- Erhebungsberichte der Hubs #1 bis #5 zu ihren **Schwerpunktthemen** (M9 und laufend)
- **Gesamtbericht** zu Erhebungen der Hubs #1 - #5 zur holzbasierten Bioökonomie in Ö (M36)
 - österreichweite Erhebung der einzubindenden Stakeholder
 - Analyse der technologischen Stärke- und Schwachfelder und FTI-Bedarfe der Betriebe
 - Sammlung von Best Practice Beispielen aus ganz Österreich
 - Analyse gemeinsamer Unternehmensbedarfe hinsichtlich Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung
- **Umsetzungsstrategie** Handlungsfelder/FTI-Potenziale holzbasierte BÖ (M12)
 - Priorisierte Handlungsfelder überregional / national
 - Innovationspotenzial / FTI-Bedarf pro Handlungsfeld
 - Einzubindende Akteurgruppen pro Handlungsfeld
- **Prozessbeschreibung** für Vernetzung regional -> überregional -> national (M12)
- **Empfehlungen** Prozessgestaltung / Workflow Bioökonomie-Cluster (M36)



AP3

MARKE & KOMMUNIKATION: ERGEBNISSE

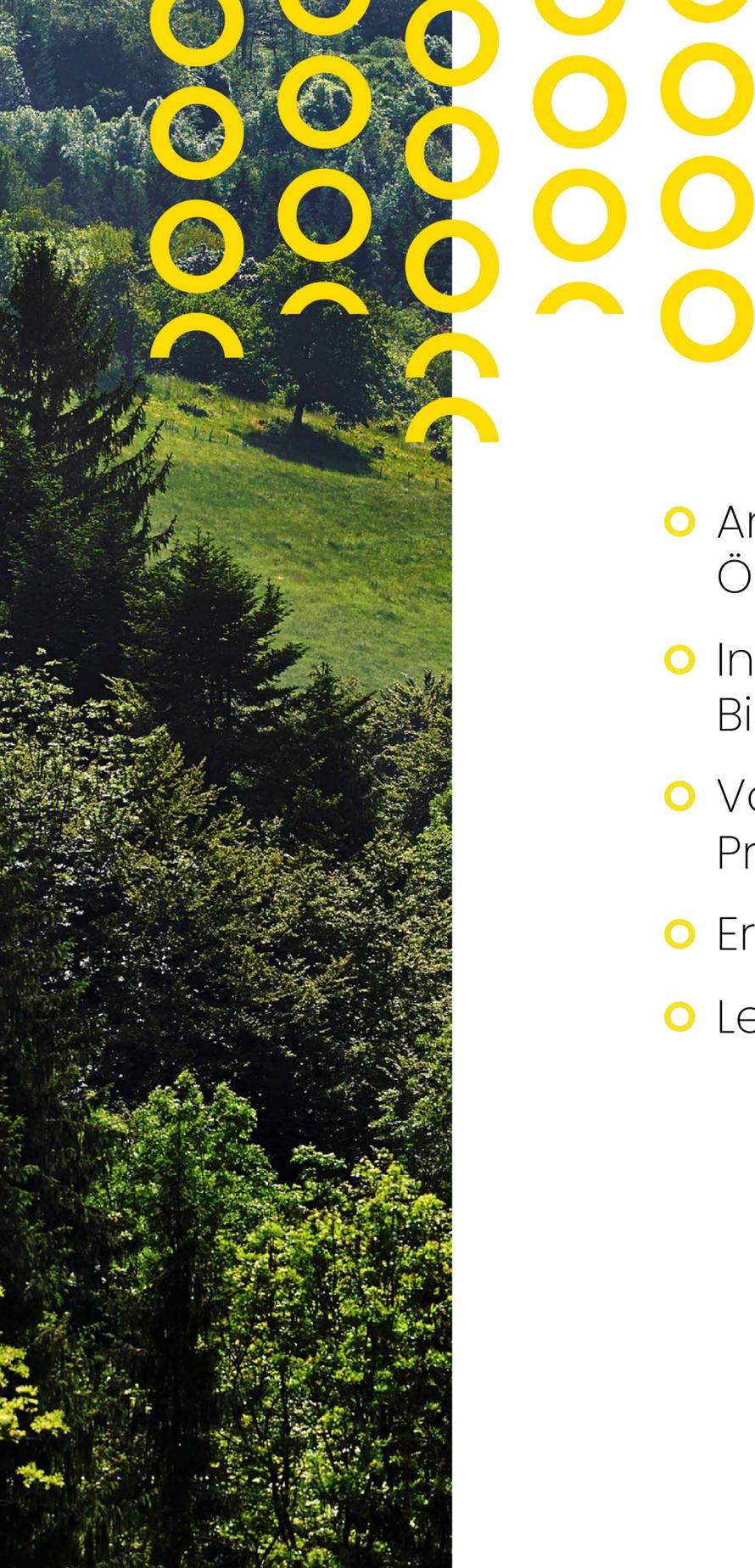
- Marke und Logo entwickelt und positioniert
- Kommunikationsstrategie und Kommunikationsrichtlinie erstellt und eingeführt
- Webseite als Kommunikations- und Bewerbungstool sowie Kooperationsplattform entwickelt und etabliert
- Social Media Auftritt etabliert
- Satz an Bewerbungsmaterialien erstellt und in Verwendung
 - Flyer, Roll-Up für alle Projektpartner, Info-Folder
- 3 Partner-Forum Events durchgeführt (nicht-öffentlich) (Österreichische Energieagentur)
- Mind. 10 Vernetzungsveranstaltungen regional durchgeführt (Hub-Partner)
- Mind. 1 Vernetzungsveranstaltung auf nationaler Ebene durchgeführt
- 2 Events für breite Zielgruppen durchgeführt
 - Startveranstaltung Netzwerkaufbau
 - Auftaktveranstaltung Bioökonomie-Cluster (=Finales Event)
- Lead AP3: Ökosoziales Forum



AP4

WISSENSAUFBAU/ -MANAGEMENT & F&E VERNETZUNG: ERGEBNISSE

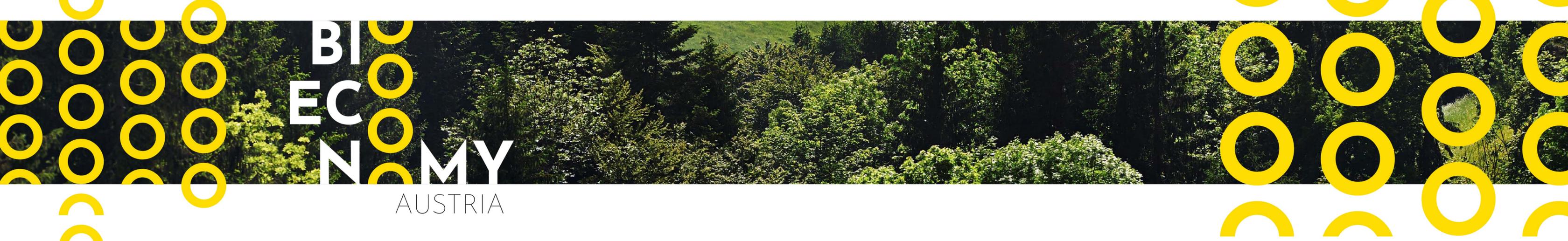
- 1 Basis-Workshop zur Operationalisierung grundlegender Bioökonomie Begrifflichkeiten durchgeführt und Kernbotschaften für den Netzwerkaufbau erarbeitet
- Mind. 3 Grundlagenstudien durchgeführt
- Mind. 5 Themen-Workshops auf regionaler Ebene
- Mind. 2 eigene Themenveranstaltungen auf überregionaler Ebene
- Mind. 5x aktive Mitgestaltung bei bestehenden Veranstaltungen (Gestaltung & Moderation von Sessions, Workshop-Angebote, etc.)
- Darstellung Förderungsmöglichkeiten national / EU auf Webseite
- Mind. 3 regionale FTI-Kooperationen angebahnt
- Mind. 5 überregionale FTI Kooperationen im Cluster-Netzwerk angebahnt
- Lead AP4: BOKU



AP5

THEMATISCHE AUSWEITUNG: ERGEBNISSE

- Analyse der Vernetzungs- und Projektanbahnungspotenziale für die in der Österreichischen Bioökonomie-Strategie adressierten Handlungsfelder
- Integration von thematischen Erweiterungsfelder(n) und Netzwerkerweiterung des Bioökonomie-Clusters innerhalb der Projektlaufzeit
- Vorschlag eines weiterführenden Vernetzungskonzepts zur Umsetzung nach Projektabschluss
- Erweiterung des thematischen Cluster-Netzwerks um mindestens 1 Handlungsfeld
- Lead AP5: BioBase



BIOECONOMY AUSTRIA

KONTAKT

Gottfried Hebenstreit

Netzwerk Bioeconomy Austria, Ökosoziales Forum Österreich & Europa

Mob: +43 664 51 69 128

Tel: +43 1 253 63 50-22

office@bioeconomy-austria.at

www.bioeconomy-austria.at

 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus